

PILOTPROJEKT

Mein ... Dein ... Unser Spillern

PROTOKOLL: 19.10.2011

AK Treffen „Verkehr“ / Erreichbarkeit und Mobilität

Bürgermeister Ing. Speigner, GR Mag. Senekowitsch (SPÖ), Geschäftsf. GR Großinger (ÖVP), GR Ing. Hatzl (Grüne), GR Hahn (FPÖ), Hr. Lederer, Fr. Seisl, Hr. Seisl, Hr. Mattausch, Hr. Seifert, Hr. Roupec, Fr. Huber-Hengl, Hr. Zehetmayer, Hr. Harmer, Fr. Mayerhofer

Dauer: 17:45 – 19:00

Besprechung

Hr. Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und informiert, dass die AK-Teilnehmer um ein Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden ersucht haben. Hr. Lederer erläutert das Anliegen des AK-Verkehr: vor einiger Zeit wurden Postwurfsendungen zugestellt. Politische Parteien greifen auch Themen von Mein...dein...UNSER SPILLERN auf. Die Bemühungen der Arbeitskreise geraten dadurch in ein falsches Licht. Mein...dein...unser Spillern ist überparteiisch, demokratisch und engagiert sich für Anliegen der Bevölkerung. Jeder ist eingeladen mitzuarbeiten. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden als Arbeitspapier der Gemeinde überlassen. Wenn Themengebiete parallel behandelt werden, dann stellt das den Einsatz der Freiwilligen in Frage.

Im Zuge der Diskussion stellt sich heraus, dass die Kommunikation zwischen den Fraktionen, Gemeinderat und Arbeitskreis nicht funktioniert hat. Die Anwesenden sprechen sich für eine engere Zusammenarbeit aus. Künftig werden die **Protokolle und Termine auch an Fraktionsvorsitzende und Mitglieder Bauausschuss** übermittelt. Die Protokolle auch auf die Homepage stellen.

Aus terminlichen Gründen ist Hr. Bürgermeister für die weitere Sitzung verhindert.

Hr. Zehetmayer berichtet:

1. Markierung bei Karl Wimmer-Gasse (Markierung Kreuzungsbereich Richtungsfahrbahn Korneuburg) wurde geändert.
2. PKW – Fahrer berichten über den unglücklich ausgeführten des Straßenverlaufes nach dem Kreuzungsbereich Karl Wimmer-Gasse / B3 - Richtungsfahrbahn Stockerau: durch den starken Fahrbahnschwenk am Ende des Fahrbahnteilers fahren Fahrzeuge an die Bordsteinkante an. Die Sachlage wird mit Straßenmeister besprochen. **Vorteil: die Fahrgeschwindigkeit ist anzupassen (langsamer). Bei künftigen Maßnahmen: Schrägstellung der Randsteine!**
3. Bei der Einfahrt von der Kreuzensteinsiedlung in die B3, Richtungsfahrbahn Stockerau, sind die vorgezogene Bordsteinkante und die Querungshilfe beengende. PKW's müssen weit ausholen. **Vorteil: langsam fahren und LKW's werden diese Strecke meiden!**
4. Es ist ein Wunschzettel eingelangt: Es wird um einseitiges Parkverbot in der Kellergasse ersucht. Dieser Wunsch wurde auch schon von der Feuerwehr geäußert. Der AK nimmt das Thema „einseitiges Parkverbot Kellergasse“ in den Bearbeitungsumfang 2012 auf. Das Anliegen soll mit den Anrainern vor Ort besprochen werden (Anrainer werden angeschrieben und eingeladen). **Lösungsansatz Kellergasse: so wie Neubau.**
5. Bei der BH wurde von Seiten der Gemeinde um Verkehrsverhandlung zur Errichtung von **3 neuen Fahrbahnteilern** 2012 angesucht (Landstraße/ Wiesenerstraße, Unterrohrbacher Straße/ Sportplatzgasse/ Dr.Karl Sablik-Straße und Unterrohrbacher Straße).
6. Entlang der B3 wird zwischen Ausfahrt Kreuzensteinsiedlung und Kreuzung Unterrohrbacher Straße der **nordseitige Gehsteig ausgebaut**. Erster Teilabschnitt im Bereich der neuen Reihenhäuser. Querschnitt gem. vorgelegtem Plan: Gehweg – Grünstreifen – Parkbucht – „Mehrzweckstreifen“ – Fahrbahn. Mehrzweckstreifen B3: sofern die Mindestbreite im gesamten Verlauf der B3 gegeben ist, wird ein Mehrzweckstreifen verordnet. Falls die Mindestbreite nicht durchgängig möglich ist, bleibt die Fläche als befestigter Seitenstreifen bestehen.

PILOTPROJEKT

Mein ... Dein ... Unser Spillern

Fortsetzung

Fr. Mayerhofer informiert:

Die Vorschläge der letzten Sitzung wurden bearbeitet. Folgende Ideen werden vorerst zurück gestellt:

- Die Errichtung eines **kombinierten Geh-Radweges** (südseitig) ist kostenintensiv und wird daher nicht weiter verfolgt.
- **Shared Space** ist ein Konzept für einen Gesamtbereich – einzelne Straßenzüge nicht möglich!
- **Vorrangänderung** wird in Evidenz gehalten – vorab andere Maßnahmen umsetzen.

Wirtschaftlich tragbare Maßnahmen wurden planlich dargestellt und mit Ing. Hofecker / Abt. Gesamtverkehrsangelegenheiten NÖ Landesregierung besprochen. Einbahn (Richtung Unterrohrbacher Straße), Radfahrstreifen gegen die Einbahn, 30er Beschränkung, Gehsteigvorziehungen im Kreuzungsbereich Marienhofstraße, Sperrflächenmarkierung im Kreuzungsbereich Marienhofstraße, Markierung Parkstreifen. Eine Umsetzung in geplanter Form scheint schwieriger als gedacht, da Mindestbreiten für **Parkstreifen(2,50m), Kernfahrbahn (2,20m) und Radfahrstreifen (1,50m)** nicht eingehalten werden können.

Weitere Möglichkeiten wären z.B. „Wohnstraße“ und „Fahrradstraße“.

- **Wohnstraße** wurde von der Gemeinde schon einmal behandelt. Die Umbauarbeiten wären zu kostspielig (z.B. Gehsteig entfernen). Eine Wohnstraße wird nicht als zielführend beurteilt.
- **Fahrradstraße** sind dem Fahrradverkehr vorbehalten – zu- und abfahren wäre für Anrainer möglich... allerdings kein Parken! Parken wird von den Anrainern und Sportplatznutzern gewünscht. Eine Fahrradstraße ist daher keine Alternative.

Der AK ist sich einig, dass die angestrebten Maßnahmen in irgendeiner Form auch umgesetzt werden sollen (Ausnahmeregelung). Die Planungen werden daher den zuständigen ASV (Amtsachverständigen) bei der nächsten Verkehrsverhandlung zur Begutachtung vorgelegt. Fr. Mayerhofer wird die geplanten Einzelmaßnahmen mit Hr. DI Strasser vorab besprechen.

HOMEPAGE:

Protokolle auch auf Homepage stellen.

WICHTIGER VORSCHLAG:

Bei künftigen Umbauarbeiten und Querungen **Randsteine SCHRÄG gestellt ausführen.**
Querungshilfe Karl Wimmer Gasse mit Straßenmeister besprechen!

nächsten Termine

wir treffen uns wieder am

Mittwoch 15. Feb. 2012, 18:30 am Gemeindeamt

Mittwoch 21. März 2012 18:30 am Gemeindeamt

Mit der Bitte um Kenntnisnahme und lieben Grüßen
Anita Mayerhofer